

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 77 (1926)
Heft: 1

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

forstwirtschaftlichen Interessenten ist erwünscht, da dieser Vogelschutz auch eine Angelegenheit sein soll, die diese selbst und nicht etwa nur bestimmte Vereinigungen beschäftigt.

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Eidg. techn. Hochschule. Prof. Schröter, 70jährig. Auf Einladung der Naturforschenden Gesellschaft Zürich versammelten sich am 19. Dezember im Tonhalle-Pavillon in Zürich über 400 Personen zur Feier des 70. Geburtstages Prof. Dr. C. Schröters. Aus dem In- und Auslande strömten die Gratulanten herbei und bezeugten dem hochverdienten und beliebten Lehrer der Botanik an der Eidg. technischen Hochschule ihre Dankbarkeit. Prof. Hescheler begrüßte als Tafelpräsident die große Gemeinde, bestehend aus Vertretern verschiedener Hochschulen und wissenschaftlicher Gesellschaften, der Behörden, der landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Vereinigungen, der Volkshochschule, des Schweiz. Alpenklubs, der akademischen Jugend, des Naturschutzbundes und anderer Verbände. Die eigentliche Festrede hielt Prof. Dr. K ü b e l, der den Jubilar als Forscher, insbesondere als Pflanzengeographen und begeisternden Lehrer feierte und ihm einen mächtigen Band mit 50 wissenschaftlichen Arbeiten seiner Freunde, Schüler und Kollegen überreichte.

Rektor K o h n sprach im Namen der Dozenten der Eidg. techn. Hochschule Zürich, Prof. B l e u l e r als Rektor der Universität und der kantonalen und städtischen Behörden von Zürich, Prof. F i s c h e r überreichte dem Berufskollegen das Diplom als Ehrendoktor der Universität B e r n, Dr. N a d i g, Chur, Präsident des Schweiz. Naturschutzbundes feierte den Jubilaren begeistert, in formvollendeter Rede, als Vorkämpfer des Naturschutzgedankens und überaus erfolgreichen Förderer des Schweiz. Naturschutzbundes. Oberforstmeister W e b e r, Zürich, überbrachte die Grüße des Schweiz. Forstvereins, es sprachen Prof. C h o d a t, Genf, Prof. M a r i a n i, Lugano, Prof. B i e r h a f f e r, Wien, Prof. M u e r, Finnland. Doch wozu alle aufzählen, kann doch die Dankbarkeit und Verehrung, die aus den Reden und Adressen dem Jubilar entgegenströmte, nicht in dürren Worten geschildert werden.

Nicht weniger als 21 Redner mußte Prof. S c h r ö t e r anhören, Berge von Dankadressen, Ehrenbezeugungen (worunter wenigstens noch die Ernennung zum Ehrendoktor der Ludwig-Max-Universität in München erwähnt sei) und Glückwunschtelegrammen entgegennehmen, bevor er selber zu Worte kam, um in bekannter schwingvoller Weise seinen Dank abzustatten.

Prof. Schröter wird am Schlusse dieses Wintersemesters von seinem Amte als Lehrer der Botanik an der Eidg. techn. Hochschule zurücktreten, was einen schweren Verlust auch für unsere Forstschule bedeutet. Aber er gedenkt nicht auszuruhen. Im nächsten Herbst wird der 70jährige, körperlich und geistig jung Gebliebene eine Reise um das Kap herum nach Java unternehmen, um dort einen Sohn zu besuchen. Nach seiner Heimkehr werden wir hoffentlich das Vergnügen haben, ihm als dankbare Zuhörer wieder einmal zu Füßen zu sitzen. K.

Forstabteilung an der Eidgenössischen technischen Hochschule. Herr Prof. S. Vadour wurde von der Finnländischen forstlichen Gesellschaft zum korrespondierenden Mitglied ernannt. Wir gratulieren!

Kantone.

Zürich. Herr Conrad Tuchschild, vormals Adjunkt und seit 1915 Forstmeister der Stadt Zürich, ist von seinem Amte zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Herr Karl Rikler, bisheriger Adjunkt des Stadtforstamtes, gewählt.

— Zum Adjunkten des kantonalen Oberforstamtes wurde Herr Heinrich Großmann, bisher Assistent des Oberforstamtes, gewählt.

Baselland. Stadtoberförster Alexis Garonne, in Viestal, hat demissioniert. Als Nachfolger wurde gewählt Herr Josef Schlittler, Forstingenieur in Viestal.

Bücheranzeigen.

Balsiger, Rudolf, p. Forstmeister: **Der Plenterwald und seine Bedeutung für die Forstwirtschaft der Gegenwart.** Zweite, durchgesehene Auflage, mit 3 Kunst- druckbeilagen. 8°, 107 Seiten. Preis broschiert Fr. 4, erschienen als Beiheft Nr. 1 zu den Zeitschriften des „Schweizerischen Forstvereins“. Druck und Kommissions- verlag bei Bächler & Co., Bern, 1925.

Die erste Auflage dieser unscheinbaren, aber sehr inhaltreichen Monographie über die immer noch am meisten umstrittene Betriebsart des Hochwaldes erschien im Jahre 1913 — als Manuskript gedruckt — im Selbstverlag des Verfassers. Nachdem ihr ohnehin bescheidener Vorrat längst erschöpft ist, hat sich der Verfasser auf das unermüdliche Ersuchen seiner Freunde und Verehrer im In- und Auslande endlich dazu bringen lassen, an eine zweite Auflage heranzutreten. Erleichtert wurde die Anhandnahme derselben durch einen vom Schweizerischen Forstverein im Jahre 1924 gefaßten Beschluß zur Herausgabe von „Beiheften“, die in zwangloser Reihenfolge zu seinen beiden Vereinsorganen künftig erscheinen sollen. (Vgl. bezügliches „Regulativ“ im Jahrgang 1925, Seite 199—201 dieser Zeitschrift.) Gerne ergriffen Redaktion und Vereinsleitung die Gelegenheit, mit der 2. Auflage von Balsigers „Plenterwald“ diese neue literarische Unternehmung zu eröffnen, und es gelang, die Besucher der IX. Schweizerischen Land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung vom 12.—27. September 1925 in Bern mit dieser wertvollen Gabe zu überraschen.